

# Sechs Musiker zaubern eine perfekte Show auf die Bühne

**Wolfenbüttel** Die A-cappella-Gruppe Onair tritt im Schlossinnenhof auf und begeistert das Publikum.

Von Martin Winrich Becker

Mit ihrem neuen Programm „Illuminate“ war die Berliner A-cappella-Gruppe Onair zu Gast im gut gefüllten Schlossinnenhof. Stefan Flügel, Marta Helmin, Patrick Oliver der Beatboxer, Kristofer Benn, Jennifer Kothe und André Bachmann, rockten das Publikum, das nach einigen Songs so richtig in Fahrt geriet.

Alle Sänger haben ein Studium der Musik absolviert und das gibt dem Ensemble den unvergleichlichen Klang, der von smooth bis cool alles zu bieten hat, was eine perfekte Show verlangt. Dazu extra für dieses Programm geschneiderte Kostüme im Raumschiff Enterprise-Outlook. Und ganz nach dem Programm-Titel wurde das Publikum musikalisch erleuchtet.

Den Anfang machte etwas Beruhigendes und esoterisch Angehauchtes mit „New World“ der isländischen Sängerin Björk und „Beautiful Day“ der Gruppe U2. Beeindruckend die klanglichen Facetten, die harmonisch sehr präzise aufeinander abgestimmt waren. Dann folgte der Titelsong

„Illuminate“ von Onair, der vom Licht, vom Schimmern und Funkeln, von Schatten und flüchtigem Leuchten des Augenblicks erzählt.

Nur sechs Stimmen und doch entsteht im Ohr des Zuhörers der Eindruck einer ganzen Band. Vor allem der Beatboxer Patrick präsentierte stimmlich ein ganzes Schlagzeug-Instrumentarium von unglaublichen Dimensionen.

Mit Grönemeyers „Der Weg“ eröffnete Onair den zweiten Teil sehr groovig und faszinierend. Onair's „Dim the Lights“ hatte mal wieder was von diesem programmatischen Leuchten. Und „The Show must go on“ von Queen riss das Publikum quasi von den Stühlen.

Dann wieder etwas leiser demonstrierte Onair seine klangliche Finesse mit dem deutschen Volkslied „Wenn ich ein Vöglein wär“ in einem Arrangement von Stefan Flügel.

Ein super Open-Air-Konzert ging zu Ende mit der Zugabe „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin und nicht enden wollenen Applaus.



Onair auf der Kultursommer-Bühne im gut gefüllten Schlossinnenhof mit A-Cappella und Choreografie vom Feinsten.

Foto: Martin Winrich Becker